Abteilung Montage und Ausbau

Freitag, 7. Juni

2019

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Lehren

4 H

Lehrjahre

A

Grundwissen, Schreiben, Lesen, Grafiken

Kontrollnummer	
Name	
Vorname	
Beruf	
Klasse	

Prüfungsteile	**Total**
Maximalpunktzahl	**75**
Erreichte Punktzahl	

Unterschrift der Examinatorin / des Examinators

(Bei Note unter 4.0)
Unterschrift der Expertin / des Experten

Informationen zur Prüfung

Prüfungsinhalt

Sie werden sich während dieser Prüfung mit den Themen «Zeitgeschehen: Wirtschaft», «Geld und Konsum» sowie «Gesundheit» inkl. des Aspekts «Krankenkasse» befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen.

Prüfungsdauer

Die Prüfungsdauer beträgt 120 Minuten.

Bewertung

Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) bei der jeweiligen Aufgabe.

Punkte	**Note**	
71.5–75.0	6.0	Qualitativ und quantitativ sehr gut
64.0–71.0	5.5	
56.5–63.5	5.0	Gut, zweckentsprechend
49.0–56.0	4.5	
41.5–48.5	4.0	Den Mindestanforderungen entsprechend
34.0–41.0	3.5	
26.5–33.5	3.0	Schwach, unvollständig
19.0–26.0	2.5	
11.5–18.5	2.0	Sehr schwach
4.0–11.0	1.5	
0.0– 3.5	1.0	Unbrauchbar oder nicht ausgefüllt

Erlaubte Hilfsmittel

- Taschenrechner
- Wörterbuch
- Gelber Duden oder vergleichbare Wörterbücher
- ZGB, OR (inkl. Alphabetisches Stichwortverzeichnis) und Gesetzessammlung

Hinweis

Die Benutzung von Smartphones, Smartwatches, Tablets, Notebooks und Ähnlichem ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.

Zeitgeschehen: Wirtschaft

Bedürfnisse

1. **2.0 P (je 0.5 P)**

Alle Menschen haben Bedürfnisse. In der Wirtschaft werden diese in vier Gruppen unterteilt. Fügen Sie in die Tabelle für jede Bedürfnisgruppe ein zweites Beispiel ein. Doppelnennungen sind nicht erlaubt.

Bedürfnisgruppe	Beispiel 1	Beispiel 2
Existenz-/Grundbedürfnis	Schlaf	
Wahlbedürfnis	Schmuck	
Individualbedürfnis	Vespa	
Kollektivbedürfnis	Krankenhaus	

Güterarten

2a **1.5 P (je 0.5 P)**

Einen grossen Teil unserer Bedürfnisse befriedigen wir, indem wir Güter kaufen. Verbinden Sie mit einem Pfeil die Güterarten auf der linken Seite mit den Beispielen auf der rechten.

Dienstleistung		**Velohelm**
Investitionsgut		**Reifenwechsel**
Gebrauchsgut		**Bohrmaschine**

2b **1.0 P**

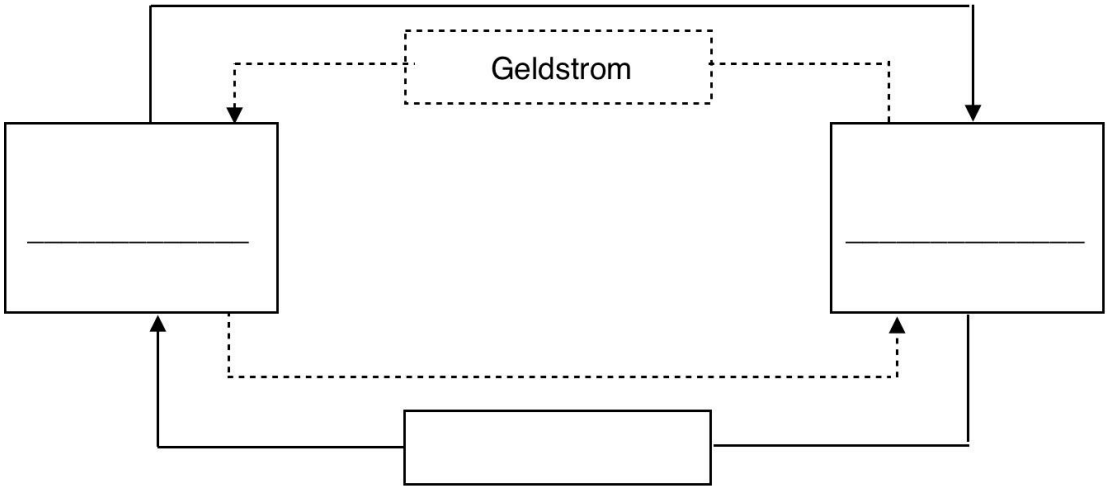
Zu den Konsumgütern gehören nebst den Gebrauchsgütern auch die Verbrauchsgüter. Geben Sie ein Beispiel für ein Verbrauchsgut an.

Punkte:

Einkaufstourismus

3a **1.5 P (je 0.5 P)**

Das einfachste Modell einer Wirtschaft ist der einfache Wirtschaftskreislauf. Er stellt dar, wie Haushalte und Unternehmen miteinander wirtschaften. Ergänzen Sie die Abbildung mit den drei Begriffen **UNTERNEHMEN, HAUSHALTE** und **GÜTERSTROM.**



3b **2.0 P (je 1.0 P)**

Im **Geldstrom** zahlen die Haushalte für die Konsumgüter der Unternehmen. Was erhalten die Haushalte von den Unternehmen? Nennen Sie ein weiteres Beispiel. (1.0 P)

1. Zinsen

2.

Im **Güterstrom** stellen die Unternehmen den Haushalten Konsumgüter zur Verfügung. Was erhalten die Unternehmen von den Haushalten? Nennen Sie ein zweites Beispiel. (1.0 P)

1. Boden

2.

Punkte:

Viele Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sind in Deutschland günstiger als in der Schweiz. Aus diesem Grund fahren viele Schweizer Einwohner und Einwohnerinnen zum Einkaufen über die Grenze. Dieses Konsumverhalten wird Einkaufstourismus genannt. Lesen Sie dazu den Artikel der Zeitschrift *Beobachter.*

Lesehilfen:
**** identisch:*** *gleich; übereinstimmend*
**** Freigrenze:*** *Wert, bis zu welchem Einkäufe von der Mehrwertsteuer befreit sind.*
**** Hochpreisinsel****: Wegen der hohen Preise erhält die Schweiz oft die Bezeichnung «Hochpreisinsel».*

Günstig shoppen in Deutschland bald vorbei?

Migros, Coop, Denner und Manor setzen sich dafür ein, dass Schweizer Einkaufstouristen nach dem Shoppen in Deutschland in Zukunft Mehrwertsteuer bezahlen müssen.

Wer seine Kleider in Deutschland kauft, spart Geld. Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) hat im Jahr 2017 die Preise von 150 identischen* Kleidern von verschiedenen Marken wie H&M, Mango und Zara in Deutschland und der Schweiz verglichen. Im Durchschnitt waren die Kleidungsstücke in der Schweiz 31,4 % teurer. Mit Abstand am grössten war der Preisunterschied bei H&M mit 44,5 %. In einer Analyse geht die Credit Suisse davon aus, dass Einkaufstouristen im Jahr 2016 rund 11 Milliarden Franken im Ausland ausgaben.

Migros, Coop, Denner und Manor mischen sich in die Diskussion ein und fordern eine Lösung: Zukünftig sollen Einkaufstouristen die Schweizer Mehrwertsteuer bezahlen, wenn sie die deutsche zurückfordern. Momentan darf jeder Erwachsene Waren im Wert von 300 Franken mehrwert-steuerfrei einführen. Neu dürften Einkaufstouristen sich die deutsche Mehrwertsteuer zwar weiterhin zurückzahlen lassen, danach müssten sie beim Schweizer Zoll allerdings zwingend die Schweizer Mehrwertsteuer zahlen. Der Schweizer Konsumentenschutz ist vom Lösungsvorschlag der Detailhändler nicht begeistert: «Den Einkaufstourismus kann man nur mit tieferen Preisen in der Schweiz beschränken.»

In der Vergangenheit wurden bereits andere Lösungsansätze gesucht, so eine Senkung der Freigrenze*: Schweizer sollten beispielsweise nur noch für 175 Franken steuerfrei einkaufen können und nicht mehr für 300 Franken, wie es jetzt der Fall ist. Der Bundesrat lehnte solche Vorschläge jedoch mit der Begründung ab, die Schweiz würde so nur noch stärker zur Hochpreisinsel* gemacht.

(Quelle: Beobachter.ch, 21. April 2017, redigiert)

Punkte:

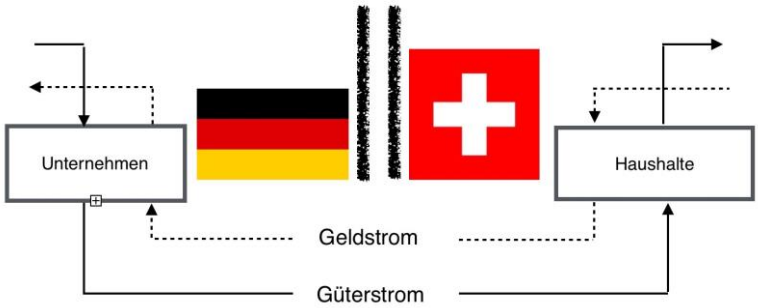
3c

Schreiben Sie in eigenen Worten eine Zusammenfassung des obigen Artikels in sechs vollständigen Sätzen. Setzen Sie einen Titel und erwähnen Sie beide im Text genannten Lösungsvorschläge. Beachten Sie die Bewertungskriterien.

Bewertungskriterien Zusammenfassung:		**Erreicht**
- Titel	**1.0 P**	
- Inhalt (Ausgangslage, Lösungsvorschlag 1 und 2)	**3.0 P**	
- Sachliche Sprache; keine direkte Rede, Präsens	**1.0 P**	
- Rechtschreibung und Grammatik	**2.0 P**	
- Länge	**1.0 P**	
	Max. 8.0 P	

Punkte:

3d
Der Einkaufstourismus in Deutschland lässt sich wie folgt darstellen:



1.0 P

Beschreiben Sie einen Unterschied zur Darstellung des einfachen Wirtschaftskreislaufes bei Aufgabe 3a. (Abzug für sprachliche Mängel: –0.5 P)

3e **2.0 P (je 1.0 P)**
Der Einkaufstourismus hat nicht nur schlechte Seiten für die Schweiz. Nennen Sie in Stichworten eine negative und eine positive Auswirkung des Einkaufstourismus für die Schweiz.

Negativ:

Positiv:

3f **1.0 P**
Sind Sie mit der Senkung der Freigrenze von 300 auf 175 Franken, wie im Artikel erwähnt, einverstanden? **Begründen** Sie Ihre persönliche Meinung in einem vollständigen Satz.

Punkte:

Inflation und Konjunktur

4a **2.0 P (je 0.5 P)**

Läuft eine Wirtschaft auf Hochtouren, steigt das Risiko einer Inflation. In einer Inflation verliert das Geld an Wert. Je nach Bevölkerungsgruppe ist dies ein Vorteil oder ein Nachteil. Kreuzen Sie an, was zutrifft.

Inflation ist für …	**… ein Vorteil**	**… ein Nachteil**
… Schuldner …		
… Rentner …		
… Sparer …		
… Hauseigentümer …		

4b **1.0 P**

Zur Bekämpfung einer zu hohen Inflation muss die Geldmenge in einer Wirtschaft verkleinert werden. Am wirksamsten kann dies die Schweizerische Nationalbank tun. Nennen Sie eine Massnahme, die sie dafür ergreifen muss.

Punkte:

Lesen Sie die Prognosen der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) für die Baubranche im 2019 und beantworten Sie die Fragen.

KOF-Ausblick: Stabile wirtschaftliche Lage im Schweizer Bau im 2019

Die Baubewilligungen haben sich jüngst gut entwickelt. Der Schweizer Bausektor kann auf eine stabile konjunkturelle Entwicklung in den nächsten Quartalen hoffen. Die Bauinvestitionen gewinnen nun wieder an Schwung, können aber nicht mehr an die hohen Wachstumsraten während des Baubooms von 2008 bis 2014 anknüpfen.

(Quelle: baublatt.ch, 9. November 2018, redigiert)

4c **1.0 P**

In welcher konjunkturellen Phase befindet sich die Baubranche 2019? Umkreisen Sie den zutreffenden Begriff.

Konjunkturaufschwung	**Hochkonjunktur**	**Rezession**	**Depression**

4d **1.0 P**

Mit welchem konjunkturpolitischen Mittel wird laut obigem KOF-Ausblick die wirtschaftliche Lage im Schweizer Bau 2019 begünstigt?

.....

.....

.....

Punkte:

Geld und Konsum

Konsumkredit und Leasing

Betrachten Sie folgende Werbung:

1. **4.0 P (je 2.0 P)**

a) Beschreiben Sie: Worum geht es? Formulieren Sie dazu zwei vollständige Sätze.
b) Erklären Sie, wie die Werbung vorgeht, um Konsumwünsche zu wecken. Schreiben Sie dazu zwei vollständige Sätze.
(Abzug für sprachliche Mängel: max. –2.0 P)

a)

b)

Punkte:

2. **1.0 P (je 0.5 P)**

Sie überlegen sich, einen Barkredit in der Höhe von 20'000 Fr. aufzunehmen. Dieser untersteht dem Bundesgesetz über den Konsumkredit (KKG). Welche **zwei** Bedingungen müssen Sie für eine Kreditaufnahme erfüllen?

3. **1.0 P**

Wie hoch ist der Höchstzinssatz beim Konsumkreditvertrag? Kreuzen Sie an.

☐ 10 % ☐ 15 % ☐ 20 %

4. **1.0 P (je 0.5 P)**

Lea Sommer hat zur Finanzierung ihres Autos einen Konsumkredit in der Höhe von 30'000 Fr. aufgenommen. Eine Woche später erhält sie vom Geschäft den Vorschlag, für zwei Jahre in der Tochterfirma in London zu arbeiten. Nun bereut sie den Abschluss des Konsumkreditvertrages.
a) Kann Sie aus dem Vertrag austreten?
b) Wenn ja, in welchem Zeitraum?

a)

b)

Punkte:

5a **0.5 P**

Tino Hoxha (31) will ein Auto leasen. Er verdient im Monat netto 4500 Fr. Wo könnte Tino beim unten stehenden Budget die monatliche Leasinggebühr von 460 Fr. für das Auto einplanen? Markieren Sie den entsprechenden Budgetposten.

Budgetberatung Schweiz

Budgetbeispiele für Einzelpersonen

Diese Beispiele basieren auf Erfahrungswerten und schweizerischen Durchschnittszahlen.
Für eine persönliche Budgetplanung wenden Sie sich an eine unserer Beratungsstellen.

Einnahmen netto pro Monat ohne 13. Monatslohn, Gratifikation	**3'500**	**4'000**	**4'500**
Fixkosten			
Wohnen (Empfehlung ca.1/4 der Einnahmen)	900	1'000	1'100
Steuern (wohnsitzabhängig)	400	520	670
Krankenkasse KVG (Grundversicherung ohne Unfall)[1]	440	440	440
Hausrat-, Privathaftpflichtversicherung	30	40	40
Festnetz, Internet, TV, Handy, Billag	120	120	120
Energie (Elektrizität, Gas)	40	40	40
Fahrkosten (öffentlicher Verkehr)	90	90	90
Medien-Abos, Mitgliedschaften	20	30	30
	2'040	2'280	2'530
Haushalt			
Nahrungsmittel, Getränke [2]	450	450	500
Nebenkosten [3]	50	70	70
	500	520	570
Persönliche Ausgaben			
Kleider, Schuhe	80	90	100
Taschengeld (Coiffeur, Freizeit; ohne Rauchen)	160	190	220
	240	280	320
Rückstellungen			
Jahresfranchise (Minimum), Selbstbehalt (Anteil)	40	40	40
Zahnarzt, Optiker	20	20	20
Geschenke	40	50	60
Unvorhergesehenes (Reserve)	90	110	130
	190	220	250
Verfügbarer Betrag Berufsbedingte auswärtige Verpflegung, PC, Weiterbildung, Haustiere, Sparen, Auto, Ferien, Zusatzversicherung VVG, usw.	530	700	830
	3'500	**4'000**	**4'500**

[1] Individuelle Prämienverbilligung nicht berücksichtigt, ein allfälliger Anspruch enlastet das Budget
[2] Nicht inbegriffen sind Kosten für Gäste und alkoholische Getränke
[3] Nebenkosten = Körperpflege, Medikamente, Wasch-, Putzmittel, Entsorgungskosten, Porti, tägliche Kleinigkeiten

© Diese Budgetbeispiele sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen zum kommerziellen Gebrauch sowie die Aufnahme in Onlinedienste sind nur nach schriftlicher Zustimmung von Budgetberatung Schweiz gestattet.

2017/2018 www.budgetberatung.ch App Budget CH

Punkte:

5b **0.5 P**

Bei welcher der unten stehenden Aussagen handelt es sich um variable Kosten?
Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- ☐ Dazu gehören Auslagen wie die Miete, die Versicherungsprämien und die Fahrkosten.
- ☐ Diese Kosten können jeden Monat neu bestimmt werden, d. h., sie können schnell an neue Situationen angepasst werden.
- ☐ Längerfristige Verpflichtungen wie die Jahresfranchise (Krankenkasse) und das Handy-Abo.

6.

Tino möchte das geleaste Auto nach Ablauf der Vertragsdauer kaufen. Die Leasinggesellschaft willigt jedoch nicht ein. Tino informiert sich im Internet und findet eine Antwort bei «Phil Geld», dem Ratgeberservice von *20minuten*. Lesen Sie den Artikel und lösen Sie den folgenden Auftrag mithilfe des Textes und/oder Ihres Wissens.

Lesehilfen:
vorgängig: *vorher*
Kaufoption: *Recht des Käufers, ein Gut zum vereinbarten Preis zu kaufen.*

Lieber Tino

Bei einem Leasingvertrag wird dem Leasingnehmer lediglich eine Sache, das sogenannte Leasingobjekt, gegen Bezahlung einer monatlichen Rate zum Gebrauch und zur Nutzung für die vorbestimmte vertraglich festgehaltene Dauer überlassen. Eigentümerin des Leasingobjekts bleibt aber die Leasinggesellschaft. Nach Ablauf der vereinbarten Leasingdauer ist das Leasingobjekt der Leasinggesellschaft zurückzugeben.

Neben der monatlichen Leasingrate fallen weitere nicht zu unterschätzende Kosten an, wie zum Beispiel Versicherungs-, Unterhalts-, Reparatur- und Servicekosten sowie Steuern.

Um das Auto nach Ablauf der Leasingdauer kaufen zu können, bedarf es vorgängig einer zwischen der Leasinggesellschaft und dem Leasingnehmer schriftlich vereinbarten Kaufoption. Eine gesetzliche Grundlage, die das Recht auf eine Kaufoption sichert, besteht nicht. Wurde keine Kaufoption schriftlich festgehalten, hat der Leasingnehmer grundsätzlich keinen Anspruch auf einen Kauf.

Freundlich grüsst

Phil Geld
E-Mail: phil.geld@20minuten.ch

Punkte:

Streichen Sie im folgenden Text die falschen Behauptungen durch. Korrigieren Sie diese, indem Sie die korrekte Formulierung darüberschreiben. **4.0 P (je 1.0 P)**

a) Der Leasingnehmer ist der Eigentümer des geleasten Autos.

b) Der Leasinggeber überlässt dem Leasingnehmer das Leasingobjekt zum Gebrauch und zur Nutzung.

c) Nach Ablauf der Leasingdauer kann der Leasingnehmer das Auto kaufen.

d) Neben der Leasingrate fallen keine weiteren Kosten an.

Kaufvertrag

7.
Lina (17, Berufslernende MB) hat sich im Internet eine neue Tasche für 179 Fr. gekauft. Nun braucht sie ihre alte nicht mehr. Sie verkauft sie ihrer Freundin Nadesha (16, Schülerin). Lina will den Handel in einem schriftlichen Vertrag festhalten. «Zur Sicherheit», meint sie.

Kaufvertrag Dietlikon, 24.10.2018

Verkäuferin: Lina Probst
Käuferin: Nadesha Vitali

Kaufobjekt: Tasche Marke Guess

Kaufpreis: Fr. 50.

Unterschriften:
Lina Probst Nadesha Vitali

Sind die folgenden Behauptungen richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Antwort jeweils kurz. **3.0 P (je 1.0 P)**

Behauptung	Richtig	Falsch	Begründung
Der Vertrag ist ungültig, weil Nadesha Schülerin ist.	☐	☐	
Der Vertrag ist gültig.	☐	☐	
Ein schriftlicher Vertrag wäre hier rechtlich gar nicht nötig.	☐	☐	

Punkte:

Verschuldung

8.
In der *NZZ am Sonntag* vom 9. April 2017 erschien ein Artikel mit folgender Schlagzeile:

Verlockung Online-Shopping: Wie Teenager sich verschulden
«Jugendliche bestellen im Netz Waren, ohne sie bezahlen zu können. Internet- und Inkasso-Firmen treiben die Schulden mit hohen bis überhohen Gebühren ein (. . .)»

Ein Blick in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Anbieter verrät, weshalb die Kosten bei einer Betreibung zum Teil massiv höher sind als der ursprüngliche Rechnungsbetrag. Lesen Sie einen Ausschnitt aus den AGB des Online-Versandhändlers Zalando und beantworten Sie die Fragen zum Text.

2. PREISE, VERSANDKOSTEN UND EXPRESSVERSAND
2.1 Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung im Angebot aufgeführten Preise. Die angegebenen Preise sind Endpreise, das heisst, sie beinhalten die jeweils gültige gesetzliche Mehrwertsteuer.
2.2 Die Versandkosten, ausser bei Next Day Evening Delivery, übernehmen wir für Sie.
2.3 Wir bieten für bestimmte Bestellungen die Option Next Day Evening Delivery an. Ob diese Option für Ihre jeweilige Bestellung angeboten wird und die hierfür anfallenden Kosten, können Sie im Bestellprozess sehen. Sollte die angegebene Lieferzeit überschritten werden, so erhalten Sie die Lieferkosten natürlich zurückerstattet.

3. ZAHLUNG
3.3 Der Kaufpreis wird bei Kauf auf Rechnung am Tag des Eingangs der Lieferung beim Kunden zur Zahlung fällig. Erfolgt die Zahlung nicht binnen 30 Tagen nach Fälligkeitseintritt, gerät der Kunde in Verzug. In diesem Fall behält die Zalando SE sich das Recht vor, den Kunden neben dem Rechnungsbetrag eine Mahngebühr in Höhe von CHF 7,00 pro Mahnung in Rechnung zu stellen. Der offene Rechnungsbetrag (inkl. Verzugszinsen und Mahngebühren) kann zum Zwecke des Inkassos abgegeben oder verkauft werden. Der Kunde ist neben der Begleichung des Rechnungsbetrages auch zum Ersatz sämtlicher Kosten verpflichtet, die durch den Zahlungsverzug entstehen.

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Text richtig oder falsch sind. **5.0 P (je 1.0 P)**

	Richtig	**Falsch**
Ändert sich der Preis kurz nach der Bestellung, muss nur der tiefere Preis bezahlt werden.	☐	☐
Die Versandkosten übernimmt in jedem Fall Zalando.	☐	☐
Bei verspäteter Lieferzeit mit der Option «Next Day Evening Delivery» (Lieferung am nächsten Tag/Abend) werden dem Kunden die Lieferkosten zurückerstattet.	☐	☐
Wird die Rechnung nach Erhalt der Ware nicht innerhalb von 30 Tagen bezahlt, gerät der Kunde in Verzug.	☐	☐
Bei einer ausstehenden Rechnung müssen der Rechnungsbetrag, eine Mahngebühr und Verzugszinsen gezahlt werden. Weitere Kosten, die durch den Zahlungsverzug entstehen, übernimmt Zalando.	☐	☐

Punkte:

Betreibung

9. **5.0 P**

Sie haben von einer Ratgeber-Zeitschrift den Auftrag erhalten, häufig gestellte Fragen von Lesern zu beantworten. Lösen Sie die folgenden Aufträge in Stichworten.

Ich habe einen Zahlungsbefehl erhalten – was muss ich tun? Nennen Sie zwei Möglichkeiten. (1.0 P, je 0.5 P) 1. _____ _____ 2. _____ _____	**Ich wurde betrieben und kann nicht zahlen – wie wirkt sich das aus?** Nennen Sie drei Vermögensteile, die gepfändet werden können. (1.5 P, je 0.5 P) 1. _____ 2. _____ 3. _____
Mit dem Erlös der Pfandverwertung kann nicht die ganze Schuld bezahlt werden, der Gläubiger erhält einen Verlustschein. a) Was bedeutet «Gläubiger»? b) Was ist ein «Verlustschein»? c) Wie lange ist dieser gültig? d) Wie lange gilt er gegenüber den Erben eines Schuldners? (2.0 P, je 0.5 P) a) _____ _____ b) _____ _____ c) _____ d) _____	**Mit welcher negativen Folge muss ich beim Eintrag ins Betreibungsregister rechnen?** (0.5 P) _____ _____ _____ _____ _____

Punkte:

Gesundheit und Krankenkasse

Sucht

1. **2.0 P (je 0.5 P)**

Lesen Sie den folgenden Text und unterstreichen Sie vier Verhaltensweisen, an denen sich eine Sucht erkennen lässt.

Lesehilfen:
* ***sich abschotten:*** *sich zurückziehen*
* ***aus den Fugen geraten:*** *durcheinander geraten*
* ***Abstinenz:*** *Verzicht*
* ***etwas im Griff haben:*** *die Kontrolle über etwas haben*

Neustart im Spiel des Lebens

Die Suchtklinik Selhofen in Burgdorf behandelt seit Januar 2017 internetabhängige Patienten. In der Therapie lernen sie, wieder Anschluss an die reale Welt zu finden.

Das schlechte Gewissen holte Andreas Brunner (Name geändert) immer erst im Bett ein. Wenn er den Computer heruntergefahren hatte und auf die Uhr sah. In drei Stunden würde der Wecker klingeln. Und er dachte an den Geburtstag von seinem Grosi, den er vergessen hatte. An die Handyrechnung, die er noch immer nicht bezahlt hatte. An all die ungeschriebenen Bewerbungen. Damit er schlafen konnte, legte er sie gedanklich auf den Stapel: nicht erledigt. «Je grösser dieser Stapel wurde, desto mehr wollte ich mich abschotten*», sagt Brunner.

Aus den Fugen
Brunner, 24, ist onlinesüchtig. Sein Leben ist durch intensive Nutzung von Medienangeboten so sehr aus den Fugen geraten*, dass er es aus eigener Kraft nicht wieder zurück in einen normalen Alltag schafft. Deswegen befindet er sich seit drei Wochen in der stationären Therapie für Online- und Medienabhängige der Klinik Selhofen in Burgdorf bei Bern. Die erste Suchtklinik in der Schweiz, die auf diesem Gebiet nicht nur beratend und ambulant tätig ist, sondern seit Januar 2017 eigens ein stationäres therapeutisches Angebot für Betroffene führt.

In der Schweiz ist ein Prozent der Bevölkerung von Onlinesucht betroffen, rund 70'000 Personen. Unter den 15- bis 19-Jährigen ist der Anteil mit 7,4 Prozent am höchsten. Weibliche Jugendliche sind gleichermassen betroffen wie männliche, wobei Buben zu Computerspielen neigen und Mädchen zu Online-Netzwerken.
Im Juni 2018 nahm die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Computerspielsucht als offizielle Diagnose in ihren Katalog der Krankheiten auf.

Punkte:

Verlust des Zeitgefühls
Doch woran erkennt man eine problematische Internetnutzung in einer Zeit, in der das Smartphone ständiger Begleiter ist? «Wenn in der realen Welt immer mehr zusammenbricht», sagt Psychologin Schneider. Nicht wenige verlieren ihren Job, brechen die Schule ab, vernachlässigen ihre Körperhygiene, die sozialen Kontakte. «Im Extremfall schlafen die Betroffenen nachts nicht mehr, und es kommt zu einem völligen Verlust des Zeitgefühls.» Merkmale, die auch bei Andreas Brunner zu erkennen waren.

Die Behandlung
Ziel der Therapie ist nicht die vollständige Abstinenz*, sondern einen kontrollierten, sinnvollen Umgang mit dem Internet zu finden. Dafür bietet die Klinik ein intensives Beschäftigungsprogramm an, mithilfe dessen die stationären Patienten ihren Anschluss ins reale Leben wieder finden. Zur Auswahl stehen unter anderem Sport, Körper- und Kunsttherapie, Kochen oder Hausarbeit. Weiter gibt es wöchentliche Einzel- und Gruppentherapien, die die Fähigkeiten fördern, die eigenen Gedanken und Gefühle wahrzunehmen und Konflikte auszuhandeln.
Brunner möchte sich wieder im Griff haben*. Einen Job will er finden und das Thema Beziehungen selbstbewusster angehen. Aber am Ende wolle er vor allem eines: «zurück in das reale Leben finden».

(Quelle: NZZ, 19. August 2018, redigiert und gekürzt)

2. **3.0 P (je 0.5 P)**

Welche Merkmale deuten auf eine Internetsucht? Kreuzen Sie bei den unten stehenden Aussagen an, ob sie richtig oder falsch sind.

	Richtig	**Falsch**
Der Internetsüchtige pflegt seine Kontakte zu Familie und Freunden.	☐	☐
Der Internetsüchtige hat seine Zahlungen im Griff.	☐	☐
Der Internetsüchtige schläft genügend und hat keine Sorgen.	☐	☐
Der Internetsüchtige nimmt aktiv am gesellschaftlichen Leben teil.	☐	☐
Der Internetsüchtige bewegt sich in der digitalen Welt wie in der realen.	☐	☐
Der Internetsüchtige hat sich nicht mehr unter Kontrolle und ist den Versuchungen des Internets ausgeliefert.	☐	☐

Punkte:

3. **2.0 P (je 1.0 P)**

Die Internetsucht ist seit 2018 offiziell von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Krankheit anerkannt; die Krankenkassen sind daher verpflichtet, die Behandlung der Internetsüchtigen zu bezahlen. Im obigen Text wird zwischen einer ambulanten und einer stationären Behandlung unterschieden.

a) Beschreiben Sie, was die stationäre Behandlung anbietet.

b) Erklären Sie anhand des Textes das Ziel der stationären Behandlung.

4. **2.0 P (je 0.5 P)**

Bis eine Sucht vorliegt, werden verschiedene Phasen bis zur Erkrankung durchlaufen. Jede Phase hat ihre Eigenschaften. Verbinden Sie die folgenden Aussagen mit der entsprechenden Phase:

Genuss		**Regelmässiger Konsum**
Gewöhnung		**Gelegentlicher Konsum**
Missbrauch		**Immer grössere Mengen / Kürzere Zeitabstände / Entzugserscheinungen**
Sucht		**Zu häufiger Konsum / Grössere Mengen**

Punkte:

5a **1.0 P**

Es bestehen neben der Internetsucht noch weit mehr Suchtformen, die unser Leben negativ beeinflussen. Nennen Sie zwei weitere Formen von Sucht, bei denen Sie nichts einnehmen (wie z. B. Alkohol, Essen, Medikamente etc.).

5b **3.0 P**

Wählen Sie von Ihren zwei oben genannten Beispielen eines aus und beschreiben Sie in mindestens drei vollständigen Sätzen den daraus folgenden ungesunden Lebenswandel.
(Abzug für sprachliche Mängel: max. –2.0 P)

Punkte:

Krankenkasse

6.
Dem Versicherungsnehmer stehen bei der Krankenkasse zwei Versicherungsarten zur Verfügung: die Grund- und die Zusatzversicherung.

6a **1.0 P**
Grundversicherung: Was ist das? Erklären Sie.

6b **1.0 P (je 0.5 P)**
Welche Leistungen deckt die Grundversicherung ab? Nennen Sie zwei Beispiele.

6c **1.0 P**
Zusatzversicherung: Was ist das? Erklären Sie.

6d **1.0 P (je 0.5 P)**
Welche Leistungen deckt die Zusatzversicherung ab? Nennen Sie zwei Beispiele.

Punkte:

7.
Die Grundversicherung und Zusatzversicherungen funktionieren nach dem Solidaritätsprinzip. Im Krankheitsfall spielen für Ihre Kosten die Franchise und der Selbstbehalt eine grosse Rolle.

7a **1.0 P**
Erklären Sie in einem vollständigen Satz, was «Franchise» bedeutet.
(Abzug für sprachliche Mängel: –0.5 P)

7b **1.0 P**
Erklären Sie in einem vollständigen Satz, wie sich der Selbstbehalt berechnet.
(Abzug für sprachliche Mängel: –0.5 P)

7c **1.0 P (je 0.5 P)**
Welche Möglichkeiten haben Sie, um Krankenkassenprämien zu sparen?
Zählen Sie zwei Beispiele auf.

Punkte:

8.
Sie besuchen die Street-Parade in Zürich. Die Sonne lacht und die Temperaturen sind hoch; Sie schwitzen und trinken zu wenig Wasser. Nun erleiden Sie einen Kreislaufkollaps und werden notfallmässig in ein Zürcher Spital eingeliefert.

8a **0.5 P**
Welche Kosten müssen Sie bezahlt haben, damit Sie Versicherungsschutz beanspruchen können?

8b **0.5 P**
Zu welcher Art von Versicherungen gehört die Krankenkasse?

9. **1.0 P**
Sie fühlen sich nicht wohl und vermuten, dass Sie die Grippe haben. Um die Grippe zu behandeln, kaufen Sie in der Apotheke ein entsprechendes Medikament. Nun schicken Sie die Quittung an die Krankenkasse, in der Meinung, dass diese Ihnen die Kosten für das Medikament zurückerstattet, was sie aber nicht macht. Warum werden Ihre Ausgaben von der Krankenkasse nicht übernommen? Begründen Sie in einem vollständigen Satz.
(Abzug für sprachliche Mängel: –0.5 P)

Punkte:

10. **3.0 P (je 0.5 P)**

Die Prämien für die Krankenkasse steigen von Jahr zu Jahr. In der Politik und in der Gesellschaft wird immer wieder das sogenannte «Verursacherprinzip» diskutiert. Denn viele denken, dass süchtige Menschen selber schuld sind an ihrer Krankheit; deshalb sollten sie auch höhere Prämien bezahlen: Dies wäre eine Massnahme, um Kosten zu senken.
Notieren Sie je drei Argumente PRO und KONTRA.

Höhere Prämie zahlen JA, weil …	Höhere Prämie zahlen NEIN, weil …
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

Punkte: